

# STUDIUM & LEHRE

## METHODEN, KREATIV ZU LERNEN UND ZU LEHREN

Unterrichtsmethodenworkshops von Studierenden für Lehrende

Am 20. Januar 2018 führten die Studierenden des dritten Semesters im Masterstudiengang »Berufspädagogik für Gesundheitsberufe« der BTU Cottbus-Senftenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Walter ein Ausbildungsprojekt in Senftenberg durch. Eingeladen waren Lehrkräfte aus Gesundheits- und Pflegefachschulen in Brandenburg, Sachsen und Berlin. Im Rahmen von drei verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen austauschen und erweitern. Im ersten Workshop wurde das Skills Lab als dritter Lernort vorgestellt. Es fungiert als Bindeglied zwischen schulischem und berufspraktischem Lernen: Theoretisch erworbenes Wissen aus der Pflege oder der Therapie kann darin realitätsnah in praktisches Handlungswissen transferiert werden. Somit bietet sich den Lernenden ein Ort des Ausprobierens, der Selbsterfahrung und Reflexion, aber auch des hermeneutischen Fallverstehens. Die Teilnehmenden des Workshops erfuhren in diesem Setting anhand eines exemplarischen Beispiels, wie sich die Lern- und Arbeitsphasen gestalten. Zudem diskutierten sie hilfreiche Methoden, die zur Anwendung kommen können.

Der zweite Workshop befasste sich mit »Konstruktionsideen in der Zukunftswerkstatt am Beispiel der mündlichen Prüfung«. Darin wurde die Zukunftswerkstatt als thematisch offene und teilnehmerbezogene Methode vorgestellt, die phantasievolle Lösungen für gemeinsame Probleme oder Herausforderungen ermöglicht. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, diese Methode kennenzulernen und zu nutzen, um über die Gestaltung von mündlichen Prüfungen nachzudenken. Gemeinsam wurden neue Ideen für eine kreative Umgestaltung der bisherigen Prüfungsmodalitäten erarbeitet.

Im dritten Workshop »Ästhetisches Lernen - Erfahrungsorientiertes Lernen trifft Theaterpädagogik« wurde bezugnehmend auf die Bedeutung des Ästhetik-Begriffs das Üben der eigenen Wahrnehmung in den Vordergrund gestellt. In kreativer Atmosphäre konnten durch das Erleben ästhetischer Erfahrungen - ermöglicht über theaterpädagogische Übungen - die eigene Sinneswahrnehmung, die Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit sowie die Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit aktiviert und gefördert werden. Ästhetisches Lernen ermöglicht einen Erfahrungsprozess über unterschiedliche Sinne und zeigt eine andere, vielleicht neue Sicht auf die vieldimensionale Lebenswelt. Am Ende des Workshops wurde gemeinsam reflektiert, inwieweit diese Methode in den Lernprozess im Unterrichtsgeschehen einfließen kann.

Das studentische Projekt verfolgte das Ziel, vergessene und aktuelle Methoden zu diskutieren, zu reflektieren, aber insbesondere auch die in den Workshops erarbeiteten Ergebnisse gewinnbringend für Lehr- und Lern-Arrangements weiter zu nutzen. Das Feedback der teilnehmenden Lehrkräfte wie auch der Studierenden war durchweg positiv. Das lag nicht zuletzt an der guten und umfangreichen Vorbereitung, der guten Betreuung der Teilnehmenden durch die Studierenden sowie an der strukturierten und durchdachten Darbietung der Inhalte. Gleichzeitig boten eine angenehme und kreative Atmosphäre und die Möglichkeit, »über sich hinaus wachsen zu können« die perfekten Rahmenbedingungen. Viele der Teilnehmenden haben darüber hinaus hohes Interesse an dem Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe entwickelt und wurden durch Prof. Dr. Anja Walter und die akademische Mitarbeiterin Gabriela Schmitz beraten. Der Projekttag war intensiv, kreativ und sehr erfolgreich für Studierende und Teilnehmende zugleich. ➡



Institut für Gesundheit  
Masterstudiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe  
**SINA WICHMANN** (Studentin im 2. Studienjahr)  
**PROF. DR. PHIL. ANJA WALTER**